



Die Teilnehmer

»Die Teilnahme an dem Projekt war eine tolle Erfahrung für mich: Einerseits habe ich persönlich viel gelernt, andererseits hat es mir gezeigt, was Europa heute braucht.«
Appolonia, Frankreich, 2009

»Das Projekt hat mir gezeigt, was für ein abwechslungsreicher und facettenreicher Kontinent Europa ist.«
James, Irland, 2011



Kurzinformationen für Studenten:

Zeitraum:
Dreieinhalb Wochen im September/Oktober

Sprachen:
Sehr gute Englischkenntnisse sowie gute Kenntnisse in Französisch und/oder Deutsch und/oder Polnisch

Für die Bewerbung sind folgende Unterlagen einzureichen:

- :: das ausgefüllte Anmeldeformular (siehe www.europamobil-online.eu)
- :: ein tabellarischer Lebenslauf
- :: eine Projektidee für die geplanten Workshops.

Weitere Informationen zu dem Projekt und zur Bewerbung finden Sie auf unserer Homepage.

Förderer und Partner

Europamobil ist ein gemeinsames Projekt der Stiftung Genshagen und der Robert Bosch Stiftung, das seit 2009 in Deutschland und Frankreich, seit 2012 auch in Polen durchgeführt wird.

Die Robert Bosch Stiftung ist eine der großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Deutschland, die sich vor allem mit den Themenfeldern Völkerverständigung, Bildung und Gesundheit beschäftigt.

Die Stiftung Genshagen fördert den Dialog zwischen Deutschland, Frankreich und Polen. Sie arbeitet auf den Gebieten »Europäischer Dialog« und »Kunst- und Kulturvermittlung in Europa«.

Europamobil wird gefördert vom



Kontakt

Stephen Bastos
Projektleiter Europäischer Dialog
Stiftung Genshagen
bastos@stiftung-genshagen.de
Tel. +49 3378 805950

Mona Hinz
Projektleiterin
Völkerverständigung Westeuropa, Amerika, Türkei, Japan, Indien
Robert Bosch Stiftung GmbH
mona.hinz@bosch-stiftung.de
Tel: +49 711 460 84148

www.europamobil-online.eu
www.stiftung-genshagen.de
www.bosch-stiftung.de
www.facebook.com/Europamobil

Bildnachweis: Stiftung Genshagen, Konzept und Redaktion: Nina Henke, Stiftung Genshagen

Europamobil
bringt Europa in die Schulen!

Stiftung Genshagen

Robert Bosch Stiftung

EUROPAMOBIL

1 Bus
20 Studenten
11 Schulen
Mehr als 3000 Schüler



Europa in die Schulen bringen

Europamobil ist ein Projekt für Schüler und Studenten. 20 Studenten aus Ländern der EU besuchen mit dem Europamobil Schulen in einer jährlich wechselnden Region in Europa, um mit den Schülern Workshops zu europäischen Fragen zu veranstalten.

Jugendliche sollen Interesse für Europa entwickeln und die europäische Integration konkret erfahren. Die Beteiligten lernen die Nachbarländer besser kennen. So lässt sich das Engagement für Europa erhöhen, die Begeisterung für die europäische Idee nimmt zu und Europa kann weiter zusammenwachsen.

Was ist das Besondere an Europamobil?

Europamobil spricht junge Menschen aus Ländern der Europäischen Union an. Europamobil stärkt die interkulturelle Kompetenz und macht Europa für Schüler und Studenten konkret. In den Workshops lernen sie, auf welche Weise die Europäische Union ihren Alltag bereits heute prägt und welche Möglichkeiten sie ihnen für ihre Zukunft bietet.

Neben der Wissensvermittlung können die Schüler ihre Fremdsprachenkenntnisse anwenden. Die Studenten werden vor dem Schulbesuch inhaltlich und didaktisch-methodisch geschult und sammeln Erfahrungen im Unterrichten und im Projektmanagement. Europamobil spricht auch die Lehrer an, da sie neue didaktische Ansätze kennenlernen und ihren Unterricht um ein außergewöhnliches Modul ergänzen können.

Die Schirmherren

»Dank des interaktiven Formats von Europamobil erweitern die jungen Menschen unserer Region ihre Kenntnisse über die EU. Außerdem bekommen sie einen zusätzlichen Ansporn, die Vorteile und Möglichkeiten zu nutzen, die ihnen die EU bietet.«
Adam Struzik
Marschall der polnischen Wojewodschaft Masowien

»Europamobil zeigt mit seinen umfassenden Informationen auf anschauliche Weise, welche Möglichkeiten die Europäische Union jungen Menschen in puncto Mobilität und generell für die berufliche und persönliche Entfaltung eröffnet.«
Matthias Platzeck
Ministerpräsident des Landes Brandenburg

Das Programm von Europamobil

:: Im September/Oktober reisen die Studenten ca. dreieinhalb Wochen in eine jährlich wechselnde Region Europas.

:: Ein einwöchiges Seminar bereitet die Studenten auf die Arbeit mit den Schülern vor. Sie entwickeln mit Unterstützung pädagogisch versierter Seminarleiter Unterrichtsmaterialien und bereiten vier Workshops vor.

:: Im Zeitraum von zwei Wochen besuchen die Studenten mit ihrem Europamobil pro Tag eine Schule in der Region. In einer Auftaktveranstaltung präsentieren die Studenten den Schülern das Projekt und gestalten dann mit ihnen zweistündige Workshops.

:: Der thematische Schwerpunkt der Workshops liegt stets auf aktuellen europäischen Themen. Im Mittelpunkt stehen immer die Fragen:

:: Was hat Europa mit mir zu tun?

:: Welche Chancen eröffnen sich für mich durch Europa?

:: Welchen aktiven Beitrag kann ich zur Gestaltung Europas leisten?

:: Während des Programms erfahren die Schüler auf einer Informationsmesse von europäisch aktiven Vereinen und Initiativen mehr über ihre Chancen, in Europa mobil zu werden.

:: Das Projekt klingt aus mit einer Abschlussveranstaltung mit Vertretern aus Zivilgesellschaft und Politik. Dabei steht ein übergreifendes europäisches Thema im Mittelpunkt, das den Schülern und Studenten die europäische Idee praktisch und beispielhaft nahe bringen soll.

Kurzinformationen für Schulen:

Zeitraum:
1 Tag im September/Oktober,
an dem Europamobil Ihre Schule
besucht

Alle Schultypen

Alter:
Schüler der Sekundarstufe I
(13 bis 16 Jahre alt)

Sprachen:
Die Workshops können in Englisch,
Französisch, Deutsch und Polnisch
durchgeführt werden.